

Quellenedition 1928-1950

30.05.1938 Kategorie: Mentalitäten und ideologische Strömungen |  
Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus

## Die Regierung bestätigt, dass der jüdische Emigrant Sally Isenberg Liechtenstein freiwillig verlasse

Bestätigung der Regierung für Sally Isenberg [1]

30.5.1938

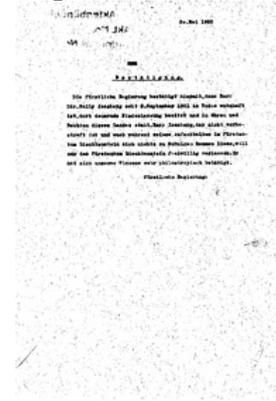
### Bestätigung

Die fürstliche Regierung bestätigt hiermit, dass Herr Dir. Sally Isenberg seit 3. September 1931 in Vaduz wohnhaft ist, dort dauernde Niederlassung besitzt und in Ehren und Rechten dieses Landes steht. Herr Isenberg, der nicht vorbestraft ist und auch während seines Aufenthaltes im Fürstentum Liechtenstein sich nichts zu Schulden kommen liess, will nun das Fürstentum Liechtenstein freiwillig verlassen. [2] Er hat sich unseres Wissens sehr philanthropisch betätigt.

[1] LI LA RF 180/309/002/006.

[2] Vgl. jedoch die inhaltlich anderslautende Amtsbestätigung der Regierung vom 27. Mai 1938, derzufolge Isenberg auf Antrag der Vaterländischen Union von der Regierung ersucht wurde, Liechtenstein zu verlassen - und zwar wegen "Einmischung in innerpolitische Verhältnisse" des Landes (LI LA RF 180/309/002/004).

### Originaldokument



### Im Text erwähnte Personen

Isenberg Sally (Salomon), dt. Bankier

### Im Text erwähnte Körperschaften

Vaterländische Union (VU)

### Themen

Antisemitismus, Fall Isenberg, Juden